

KommunenBräu

Ich betreibe seit 10 Jahren die Brauerei Flessa, die sich bis 2019 langsam aber erfolgreich entwickelt hat. Mit den für das Braugewerbe einschneidenden Coronamaßnahmen der Jahre 2020/2021 folgten auch für meinen kleinen Betrieb einschneidende Notmaßnahmen, wie Umorientierung auf mehr aufwendige und unökologische Flaschenproduktion und Solidaritätsaufrufe. Nach Überwindung der schwierigen Zeit startete ich mit Hoffnung ins neue Jahr. Wegen während Corona nicht erfolgten Preisanpassungen sah ich mich bald gezwungen den Preis fürs Bier sowohl Privat als auch für die Gastro anzuheben. Die kostenausgleichende Preiserhöhung vom Jahresanfang ist inzwischen nicht mehr deckend und die entstehenden Mehrkosten werden an den Kunden weitergegeben, um die Brauerei weiter finanzieren zu können. Ich sehe es in der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gesamtsituation in der wir uns befinden als beste und vielleicht einzige gute Möglichkeit an, meine Brauerei, die ich bisher als Einzelunternehmer betreibe, an eine zu gründende Genossenschaft zu übergeben, um den Fortbestand der Brauerei zu sichern und sich in den nächsten Jahren mit euch (vielen Leuten/Lobby) ökologisch und bewusst weiterzuentwickeln und natürlich weiterhin gutes Bier zu produzieren. Ein sang- und klangloses Verschwinden Berliner Bierspezialitäten von Flessa Bräu wären durch Privatverkauf, Verkauf in Einzelteilen oder Konkurs die Alternative.

Falls du Interesse am Erhalt der Brauerei hast, siehst du hier eine grobe Beschreibung des Projekts:

Die Genossenschaft wird gegründet zum Zwecke des Erhalts von Brau- und anderer Kunst. Es werden 1000 AT (+ 100 Ehrenanteile cf: keinen Wert, nur Rendite, keine Haftung, nur vererbbar) ausgegeben und

jeder Anteil hat einen Wert von 500€, den er auch in Zukunft nominell weiterhin behält. Ein Genosse kann höchstens 10 AT erwerben. AT können an andere (Warteliste) oder Vorschlag weitergegeben werden. Die vorher vorgeschlagene bekanntgegebene Satzung wird verabschiedet und die Communbräu Berlin gegründet.

Die GN kauft nach Gründung für 250000€ die Marke Brauerei Flessa Bräu mit den Installationen und den Kunden und Rezepten. Durch den Verkauf sind aber noch 250000 über und damit sollte eine Produktionserweiterung und ein Biergarten (Direktverkauf) und Mehrkosten Personal Winter Grund:

finanzierbar seien (siehe Finanzplan).

Eventuelle Rendite (abhängig vom Überschuss) wird in Form von Produkten der Genossenschaft ausgezahlt, also Bier (Fass, Biergarten). Es gibt andere Vorteile für Genossen. Die Genossenschaft entscheidet, wie sie sich weiter entwickelt. Durch viele Teilhaber wird mit Sicherheit auch die Nachfrage steigen und viele Ideen können entstehen. Über eine schöne Weiterentwicklung meines bisherigen Projektes würde ich mich freuen.

Ich biete der Genossenschaft auch an, für den stellvertretenden, ehrenamtlichen Vorstand zu kandidieren (4 GN + Aufsichtsrat ehrenamtlich), sowie weiterhin mit 30 Wochenstunden als Angestellter in der Produktion des Gebräus zu arbeiten, um unser Baby auf eine gute Bahn zu bringen.

Auf unserer WEB könnt ihr ein Frageformular ausfüllen und euch für die TN an der für Jan.geplanten Gründungsversammlung anzumelden. Bitte hier eintragen mit wieviel GNAT ihr plant, um eine Übersicht zu bekommen.